



*Institut für **R**eisemedizin und **I**mpfvorsorge
Offenbach*

Dr. med. Gerhard Scholz

Meningokokkenmeningitis (Hirnhautentzündung)

Verbreitung, Übertragung:

Infektionen durch Meningokokken kommen gehäuft in subtropischen und tropischen Feuchtgebieten (tropisches Afrika, Indien, Nepal und Golfstaaten) während der Regenzeit vor und verlaufen schwerer als in Europa. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion.

Krankheitserscheinungen:

Einige Tage nach der Infektion kann ein hochfieberhafter grippaler Infekt auftreten. Ein schwerer Verlauf mit Lähmungen, Nieren- und Herz-Kreislaufversagen ist möglich.

Therapie:

Eine hochdosierte Antibiotikamedikation ist erforderlich.

Impfung:

Eine Schutzimpfung ist für bestimmte Risikogruppen zu empfehlen. Der Impfstoff selbst schützt nicht vor der üblicherweise in Europa auftretenden Form der Erkrankung. Ein sicherer Schutz besteht zehn Tagen nach Impfung und hält mindestens drei Jahre an.

